

Communicator-Preis an Antarktisforscher

Die Polargebiete üben eine ganz besondere Faszination aus. Und diese Faszination hat eine lange, oftmals tragische, manchmal auch nicht sehr rühmliche Geschichte. Unser Bild von der Arktis am Nordpol und der Antarktis am Südpol wird in vielfältiger Weise davon geprägt, was uns diejenigen berichten, die dort waren.

Seit dem Internationalen Geophysikalischen Jahr 1956/1957 ist gerade die Antarktis das Ziel von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die hier ein weites Betätigungsfeld vorfinden. Aus vielen Einzelergebnissen haben sie begonnen, das Rätsel des weißen Kontinents zu lüften. Entscheidende Erkenntnisse für das Klima der Erde fanden die Forscher in den riesigen Eismassen der Antarktis sowie aus dem arktischen Grönlandeis. Diese Erkenntnisse sind eminent wichtig für die Zukunft unseres Heimatplaneten und insbesondere für uns, seine Bewohner.

Diese Erkenntnisse dürfen also nicht in Forschungslabors verbleiben, sondern sie müssen der Öffentlichkeit bekannt und bewusst gemacht werden. Das haben z.B. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Arbeitsgruppe Glaziologie am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven und Potsdam (www.awi.de) über viele Jahre in herausragender Weise getan - in Vorträgen, Interviews, Veröffentlichungen und Filmen.

Ihre Aktivitäten wurden nun mit dem Communicator-Preis 2007 des Stifterverbandes der Deutschen Wissenschaft und der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Am 14. Juni 2007 wurde der Preis in einer Festveranstaltung auf dem Gelände der Zeche Zollverein in Essen an die Wissenschaftlergruppe übergeben. Stellvertretend für die Forschergruppe nahm ihr Leiter Dr. Heinz Miller den Preis entgegen und führte anschließend ein Beispiel ihrer Öffentlichkeitsarbeit vor.



Heinz Miller (5. v.l.) ist Schriftführer der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung (Foto: M. Huch)

In beeindruckenden Bildern, Filmsequenzen und verständlicher Sprache zeigte Heinz Miller die Arbeit der Glaziologen im Eis der Arktis und Antarktis, im Labor und am Rechner. Heinz Miller machte dabei auch deutlich, dass Polarforschung nicht nur interdisziplinär, sondern wesentlich eine Team-Leistung ist.

Die Deutsche Gesellschaft für Polarforschung gratuliert Heinz Miller und seiner Arbeitsgruppe Glaziologie zum verdienten Communicator-Preis 2007.

Monika Huch, Adelheidsdorf